

# Pressemitteilung

des ÄNGie-Ärztenez Kreis Gießen e.V



## Kritik der niedergelassenen Haus- und Fachärzte an Schließung von Standorten des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes

Gießen. Die Kassenärztliche Vereinigung schließt die Notdienstpraxen in Lollar, Linden und Grünberg ab dem 1. Januar 2017

Der Zusammenschluss niedergelassener Haus- und Fachärzte aus Stadt und Landkreis Gießen, ÄNGie e. V., bedauert die Schließung der drei Standorte des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes in Lollar, Linden und Grünberg überaus. Der Vorstand des Vereins äußert sich kritisch darüber, dass mit dieser Maßnahme der KV die bestehenden Strukturen des ÄBD Mittelhessen, die in der Vergangenheit gut funktioniert hätten, weiter zerstört würden.

ÄNGie sieht die flächendeckende medizinische Versorgung der Patienten durch die Schließung der Standorte gefährdet. Der oftmals immobilen älteren Bevölkerung im ländlichen Raum ist es kaum zuzumuten, die langen Anfahrtswege von bis zu 20 Kilometern zu den beiden übriggebliebenen Standorten in Gießen und Lich auf sich zu nehmen.

Es steht zu erwarten, dass die Patienten nun in erheblicher Anzahl in die bequemer erreichbaren und bekannten Krankenhausambulanzen ausweichen. Diese sind allerdings bereits jetzt überlastet – oftmals gerade deshalb, weil Patienten die Krankenhäuser mit Bagatellverletzungen und -beschwerden aufsuchen, die besser beim Ärztlichen Bereitschaftsdienst oder in den regulären Sprechstunden eines Hausarztes aufgehoben wären.

Ferner befürchtet der Verein, dass gerade ältere Patienten im Notfall möglicherweise gar keine medizinische Versorgung mehr in Anspruch nehmen – weil sie mit der einheitlichen Notrufnummer 116 117 nicht zurechtkommen und den Weg ins Krankenhaus scheuen.

Die KV verspricht sich von der Neuregelung allerdings eine Verbesserung der Patientenversorgung: Die Bereitschaftsdienst-Präsenzzeiten am Klinikum in Lich würden deutlich ausgebaut – und dort könne im Bedarfsfall die klinische Infrastruktur unmittelbar genutzt werden. Daneben solle der flächendeckende Hausbesuchsdienst für die Patienten, die keine ÄBD-Zentrale aufsuchen könnten.

Offenbar wird das bewährte System als eine unerwünschte Luxuslösung verstanden. Wie die weitere Planung der KV für den ÄBD aussieht, muss abgewartet werden.

**Ärztenez  
Kreis Gießen e.V.**

ÄNGie –  
Ärztenez Kreis Gießen e.V.  
Postfach 100107  
35331 Gießen

info@aengie.net  
www.aengie.net

**Pressesprecher  
Dr. med. Georg Friese**  
Neuenweg 16  
35390 Gießen  
Tel.: 0641-35040  
g.friese@aengie.net

**Geschäftsleitung  
Dr. phil. Petra Porto**  
Tel.: 0176 61833583  
p.porto@aengie.net

07.12.2016

# Pressemitteilung

des ÄNGie-Ärztenez Kreis Gießen e.V



Das Ärztenetz Kreis Gießen e. V. ist ein fachübergreifender Zusammenschluss niedergelassener Hausärzte und Fachärzte des Landkreises Gießen und Umgebung. Die Gründung von ÄNGie erfolgte am 10. September 2013.

Unter dem Motto „Allein sind wir stark, gemeinsam sind wir unschlagbar“ wirbt ÄNGie um eine aktive Mitgliedschaft der niedergelassenen Haus- und Fachärzte aus der Region. Mitglieder können niedergelassene Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen mit eigener Vertragsarzt-Zulassung durch die Kassenärztliche Vereinigung Hessen werden.